Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

133 (10.6.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 133
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
10. Juni 1932

Der Reichstag der 64 Arbeitstage

Von Herbert Langenscheidt.

Der nunmehr aufgelöste Reichstag geht als das Parlament der 64 Arbeitstage in die Geschichte ein. Davon liegen 52 im ersten Wirkungsjahre. Seit dem 1. April 1931 bis zur Stunde des Auflösungsdekrets vom 4. Juni 1932 vereinigte sich der verflossene Reichstag nur genau ein Dutzend mal. Diese zwölf Tage verteilen sich merkwürdigerweise in Vierergruppen auf Oktober, Februar und Mai. Irgend ein Gesetzgebungswerk von bleibender Bedeutung brachte diese Volksvertretung überhaupt nicht zustande, und in den letzten Wochen war zum Ueberfluß deutlich geworden, daß sie eigentliche Berufsarbeit, die Beratung und Beschlußfassung über den Reichshaushalt, ebenfalls nicht werde bewältigen können.

Seltsamerweise erfolgten in den letzten acht Jahren, obwohl sie dem eigentlichen Zeitalter des deutschen Parlamentarismus zuzurechnen sind, weit mehr Auflösungen als in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten der Geschichte des deutschen Parlamentarismus. In diesem langen Zeitraum traten nur die Kanzler v. Bismarck und v. Bülow mit der Auflösungsorder vor den Reichstag, obwohl dieser im wesentlichen nur eine mitberatende Körperschaft war, während heute verfassungsgemäß die ganze Macht in seinen Händen liegt. Die berühmteste und durch manche Begleiterscheinung gerade heute bemerkenswerteste Auflösung des alten Reichstages erfolgte durch den eisernen Kanzler im Jahre 1886. Die im Mittelpunkte stehende Frage war das Schicksal des Septennats. Darunter verstand man die siebenjährige Festlegung der Gesamtstärke des Friedensheeres, mit der Bismarck sich im Reichstage von 1874 einverstanden erklärt hatte, nach dem sein Vorschlag ihrer dauernden, unveränderlichen Gestaltung nach dem Bevölkerungswachstum — der Kanzler wollte eine Heeresstärke von 1 Prozent der Gesamtbevölkerung — damals scheiterte. Der Vorteil des Septennats für die Regierung bestand darin, daß sie wegen der Heeresstärke an und für sich nur alle sieben Jahre an das Parlament heranzutreten brauchte, ein Mindestumfang des Militärhaushaltes also gesichert war. Bei der zweiten Erneuerung des Septennats im Jahre 1886 forderte Bismarck eine Vermehrung des Friedensbestandes um 41 000 Mann. Trotz der bedrohlichen politischen Gesamtlage bewilligte der Reichstag aber nur eine Friedensstärke von 468 000 Mann. Da löste der Kanzler ihn auf und entfesselte im Februar 1887 einen ganz großen nationalen Wahlkampf, bei dem die Rechtsparteien von den Konservativen bis zu den Nationalliberalen gegen Zentrum, die verschiedenen Arten des Freisinns, Sozialdemokratie, Polen und Dänen zusammengingen und mit einem überwältigenden Wahlsiege abschneiden konnten. 221 der gesetzlich festgelegten 397 Reichstagsmandate wurde eine Beute der Bismarckparteien. Der Zentrumsturm hatte durchweg standgehalten; die Freisinnigen (heute Staatsparteiler) aller Arten stürzten von 74 auf nur 32 Mandate herunter, die Sozialdemokraten gingen von 24 auf 11 zurück. Bismarck setzte mit dem neuen Parlament nicht nur das Septennat nach seinen Vorschlägen durch, sondern schuf damit auch noch die Landwehr zweiten Aufgebots.

Die nächste Reichstagsauflösung erfolgte erst, ziemlich genau, zwei Jahrzehnte später. Im Mittelpunkt einer gewaltigen öffentlichen und parlamentarischen Bewegung stand in jener Zeit die deutsche Kolonialpolitik, der Krieg in Südwest-Afrika. Das Zentrum, das sich in diesem Punkte von dem Abgeordneten Erzberger führen ließ, widersetzte sich der Umwandlung der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes in ein selbständiges Staatssekretariat oder — wie es heute heißen würde — Ministerium und verweigerte den Nachtragshaushalt für die Kriegführung im damals aufständischen Südwest-Afrika. Da sich ihm die Sozialdemokraten, die Polen und Splitterparteien anschlossen, geriet die Regierung in unerträgliche Schwierigkeiten und löste am 13. Dezember den Reichstag auf. Die Wahlen vermittelten ihr im wesentlichen infolge einer schweren Niederlage der Sozialdemokratie, die von 81 auf 43 Sitze zurückging, die Möglichkeit, ohne und gegen das Zentrum regieren zu können, wie nach den Bismarckschen Auflösungswahlen.

Aehnlich stürzende Wandlungen der parlamentarischen Gesamtlage sind durch die bisherigen vier Auflösungswahlen seit 1924, die sämtlich gegen den Marxismus gingen, jedoch bisher nicht erreicht worden. Das erste Kabinett Marx löste am 13. März 1924 zum ersten Male nach dem Kriege einen deutschen Reichstag auf, weil die Gefahr bestand, daß sich die Sozialdemokraten mit Anträgen auf Aufhebung oder Abänderung einer Reihe wirtschaftlicher Notverordnungen durchsetzen könnten. Rechnet man die marxistischen Parteien zusammen, dann erbrachte die Neuwahl eine Schwächung um 30 Mandate, gleichzeitig aber auch eine Schwächung der bürgerlichen Mittelgruppen zugunsten der Deutschnationalen, die vierzig Mandate gewannen, und der Nationalsozialisten, die zum ersten Mal und gleich mit 32 Mandaten in den Reichstag einzogen. Die Auflösung vom 29. Oktober des gleichen Jahres erfolgte durch Marx nach der Annahme des Dawesvertrages, als sich nach monatelangen Verhandlungen die Bildung einer Regierung der ganz großen Koalition von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten als unmöglich erwies. Der neue Reichstag brachte es fast zu einem natürlichen Ende, obwohl sich seine vorzeitige Auflösung vom 31. März 1928 nicht vermeiden ließ, weil die Unsicherheit der Mehrheitsbildungen allmählich der Krebs des deutschen Parlamentarismus wurde. Das galt auch für den Reichstag des Jahres 1928, den Brüning am 18. Juli 1930 auflöste, als ein sozialdemokratischer Antrag um Aufhebung wiederum wirtschaftlicher Notverordnungen zur Annahme gelangte. Der Wahlkampf erbrachte den Durchbruch der Hitlerbewegung, deren Entwicklung für die fünfte Reichstagsauflösung durch v. Papen bestimmend geworden ist, weil nicht versucht wurde, sie an der Regierung zu beteiligen. Ihr Kampf um die Macht ist das wesentliche Kennzeichen der neuen Wahlschlacht.

Abonniert das „Durlacher Tageblatt"

Zum 70. Geburtstag des Dichters von „Alt-Heidelberg".

Wilhelm Meyer-Förster, dessen Schauspiel „Alt-Heidelberg" in Tausenden von Aufführungen über die deutsche Bühne ging und das vor wenigen Jahren in der Film-Inszenierung durch Lubitsch aufs Neue die Welt eroberte, wird am 12. Juni 70 Jahre alt.

Deutschland

Der Reichskanzler beim Reichspräsidenten

Berlin, 9. Juni. Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Reichskanzler von Papen zum Vortrag.

Antrag auf Einberufung des Auswärtigen Ausschusses

Berlin, 9. Juni. Im Auftrage der sozialdemokratischen Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages hat der Abg. Dr. Breitscheid in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses, Dr. Frick (NS.), darum ersucht, daß der Auswärtige Ausschuß **in der allernächsten Zeit zu einer Sitzung einberufen werde.** Der Auswärtige Ausschuß gehört zu den Gremien des Reichstages, die auch nach Auflösung des Parlaments auf Grund der Verfassungsbestimmungen weiter bestehen und ihre Arbeiten fortsetzen können.

Schon ein Antrag auf Aufhebung der neuen preußischen Notverordnung

Berlin, 9. Juni. Zu der neuen preußischen Notverordnung hat die deutschnationale Fraktion des Preußischen Landtages bereits am Donnerstag einen Antrag eingebracht, worin es heißt, daß die neue Notverordnung „der noch die Geschäfte führenden preußischen Regierung" mit ihren Bestimmungen über die Aenderung der Hauszinssteuerverordnung, die Einführung der Schlachtsteuer „und die Gehaltskürzung für Beamte und Angestellte neue untragbare Lasten" bringe. Der Landtag wolle daher beschließen: Die Notverordnung wird aufgehoben. — Die kommunistische Fraktion hat gleichfalls bereits die Aufhebung der neuen Notverordnung verlangt.

Ein Aufruf der Christlichen Gewerkschaften

Berlin, 9. Juni. Der Gesamtvorstand der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands nimmt zum Aufruf des Kabinetts Stellung, in dem er den Versuch erblickt, alle Ansätze zum sozialen Volksstaat zu beseitigen. Was die Regierungserklärung anlange, so sei in ihr eine gewisse „Arbeiterfeindlichkeit" enthalten, denn den sozialpolitischen Verpflichtungen, die Staat und Nation in der Not der Krise hätten übernehmen müssen, werde Schwächung der moralischen Kräfte der Nation und eine Steigerung der Arbeitslosigkeit vorgeworfen. Der Gesamtverband vertritt die Auffassung, daß eine derartige Haltung zum Abbau des sozialen Schutzes werde führen müssen.

Ministerpräsidentenwahl in Preußen wahrscheinlich am 22. Juni

Berlin, 9. Juni. Wie das Nachrichtenbüro des V.d.Z. in parlamentarischen Kreisen hört, ist nicht damit zu rechnen, daß sich im Aeltestenrat des Preußischen Landtags am Freitag eine Mehrheit für die Vorverlegung des Wiederzusammentritts des Landtagsplenums auf den 14. Juni oder einen anderen Termin vor den Hessenwahlen findet. Dagegen dürfte im Aeltestenrat verlangt werden, daß auf die Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung des Preußischen Landtags **am 22. Juni außer der jetzt darauf befindlichen endgültigen Wahl des Landtagspräsidiums auch die Wahl des preußischen Ministerpräsidenten gesetzt wird.**

Landtagsauflösung in Braunschweig abgelehnt

Braunschweig, 9. Juni. In der Abstimmung über den nationalsozialistischen Dringlichkeitsantrag auf Auflösung des braunschweigischen Landtages wurden 15 Stimmen dafür und 15 dagegen abgegeben. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Austritt des Landesverbandes Anhalt der Deutschen Volkspartei aus der Deutschen Volkspartei.

T.U. **Dessau,** 9. Juni. Der Vorstand des Landesverbandes Anhalt der Deutschen Volkspartei erklärte mit Zustimmung seiner Landtagsabgeordneten und nach erfolgter Bewilligung durch die Vorsitzenden sämtlicher anhaltinischen Ortsgruppen den sofortigen Austritt des Landesverbandes aus der Deutschen Volkspartei. Dieser Austritt wird begründet mit der durch die anhaltinischen Ortsgruppen einmütig abgelehnten Haltung der Reichsparteileitung der Deutschen Volkspartei zu den einschneidenden Fragen der politischen Neugruppierung im Reich.

Ausland

Der Memelkonflikt im Haag

Haag, 9. Juni. Der englische Vertreter erklärte: Die Hauptsache sei, daß der litauische Gouverneur ein Recht zur Absetzung des Präsidenten des Direktoriums nicht besitze. Die **Vertreter der übrigen Signatarmächte** schlossen sich in kürzeren Erklärungen vollkommen **den Darlegungen des englischen Vertreters** an. Hierauf stellte der Vertreter Litauens, Gesandter Sidzikauskas, den Antrag, ihm eine dreitägige Frist zur Beantwortung der Ausführungen der Gegenpartei zuzubilligen. Der Antrag wurde angenommen und die Verhandlung auf nächsten Montag vertagt.

Der schwedische Prinz Gustav Adolf verlobt sich mit Prinzessin Sybille von Sachsen-Coburg-Gotha.

T.U. **Stockholm,** 9. Juni. Aus Stockholm wird bestätigt, daß der schwedische Prinz Gustav Adolf, der älteste Sohn des Kronprinzen in den nächsten Tagen zu seiner Verlobung mit der Prinzessin Sybille von Sachsen-Coburg-Gotha fährt. Er wird am 15. Juni in Coburg eintreffen, wo die Verlobung am 16. Juni stattfindet.

Wovon man spricht

Raubmord im Schloß Holte bei Bielefeld

Bielefeld, 9. Juni. Zu einer Bluttat auf Schloß Holte, bei der der Gastwirt Desselhaus in seiner Wirtschaft erschlagen wurde, werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Täter ist kurz nach 3 Uhr in das Schlafzimmer des Wirts eingedrungen. Er hat sofort auf den Wirt eingeschlagen und ihm die tödlichen Schläge beigebracht. Als seine Frau ihrem Mann zu Hilfe eilen wollte, erhielt sie zwei wuchtige Hammerschläge über den Kopf, so daß sie zusammenbrach. Der etwa 70 Jahre alte Vater des Wirts, der das Schlafzimmer betrat, wurde von dem Täter ebenfalls mit einem Schlag zu Boden gestreckt. Inzwischen war das Dienstmädchen in das Schlafzimmer der Eheleute geeilt. Zwischen ihm und dem Mörder entspann sich ein Kampf, bei dem es dem Mädchen gelang, den Räuber zu überwältigen und ihm, obwohl es ebenfalls schwer verletzt wurde, den Hammer zu entreißen. Das Mädchen schlug auf den Burschen ein, bis der Hammerstiel abbrach. Der Täter flüchtete und konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Ein Neunjähriger von einem 13jährigen Knaben ermordet

Metz, 9 Juni. Im lothringischen Waisenhaus von Rettel hat ein 13jähriger Waisenknabe einen 9jährigen Pflegling des Hauses, der, da er an den Füßen verkrüppelt war, nur mit Prothesen gehen konnte, ermordet. Er führte den Krüppel an die Abortgrube und stieß ihn hinein. Dann legte er den Deckel wieder auf und stellte eine Holzkiste darauf. Erst abends wurde das Fehlen des Kindes bemerkt. Bei der allgemeinen Suche nach dem Vermißten beteiligte sich auch der Mörder. Erst nach längerem Verhör gestand er seine Tat ein.

Piccards Gondel in Zürich eingetroffen.

T.U. **Zürich,** 9. Juni. Professor Piccards Gondel ist nach manchem hin und her nun doch Mittwoch nacht hier eingetroffen und am Donnerstag vor dem Gaswerk Schlieren ausgeladen worden. Bereits in der nächsten Woche soll auf dem Spielplatz des Fußballklubs Grashoppers in Zürich der zweite Aufstieg erfolgen. Der Start ist auf 3 Uhr morgens vorgesehen.

Hitler als Zeuge

Wegen Zeugnisverweigerung und Ungebühr mit 1000 RM. bestraft

München, 9. Juni. In der Verhandlung des Meineidsprozesses gegen den Schriftsteller Werner Abel wurde Adolf Hitler als Zeuge vernommen. Er erklärte, es sei möglich, daß er mit Journalisten, Schriftstellern und Italienern einmal über Südtirol gesprochen habe. Da habe er aber immer betont, daß es einen Kampf unerhört erleichtern würde, wenn gewisse Härten gegenüber den Südtirolern verschwänden. Finanziell habe er nichts mit dem Auslande zu tun.

Als der Vorsitzende an Hitler die Frage richtete, ob seine Bewegung überhaupt aus dem Auslande Geld erhalten hätte, erklärte der Zeuge, daß die nationalsozialistische Bewegung eine großdeutsche Bewegung sei und sich über die ganze Welt erstrecke. Es sei klar, daß in so unruhigen Zeiten wie z. B. während des Ruhrkampfes, **die Deutschen in der ganzen Welt bewegt würden und daß dann von ihnen kleinere Unterstützungen für die Bewegung dem Nationalsozialismus zugeflossen seien.** Derartige Unterstützungen aus dem Auslande seien nur von Deutschen gekommen. **Er habe nie Geld von einem Angehörigen eines früher feindlichen Landes erhalten, insbesondere nicht von einem Italiener zu einem bestimmten Zweck.** Wenn dies bei irgend einer anderen Stelle geschehen und ihm dies bekannt geworden wäre, so hätte er es aufs schärfste zurückgewiesen. Was Abel in dieser Beziehung sage, sei das unerhörteste, was er je erlebt habe. Hitler betonte schließlich, wenn das alles wahr wäre, so bliebe ihm nichts anderes übrig, als zur Pistole zu greifen.

Dann wurden von der Verteidigung an Hitler hinsichtlich seiner früheren und jetzigen **Einstellung zur Südtiroler Frage** eine Reihe von Fragen gerichtet. Hitler betonte, daß er die Souveränität des italienischen Volkes anerkenne und stets mit dieser Souveränität gerechnet habe. Irgend welche Verhandlungen mit Mussolini oder mit Vertretern des italienischen Faschismus seien seiner Einstellung nicht vorausgegangen. Er habe auch niemals irgend einem Parteivertreter, der ja nur sein Vertreter sein könnte, einen dahingehenden Auftrag gegeben. Er sei für eine Verständigung zwischen Italien und Deutschland, das besage aber nicht, daß er kein Gefühl für die Südtiroler Leiden hätte. Aber mit diesem Gefühl allein könne man den Südtirolern nicht helfen. Der Verteidiger Dr. Rosenfeld richtete an Hitler die Frage, ob es richtig sei, daß er von einem **tschechischen Industrieunternehmen,** das mit Schneider-Creuzot in Verbindung stand, Geld bekommen habe. **Durch diese Frage geriet Hitler in große Erregung und erklärte, er lasse sich nicht beleidigen. Alles, was hier behauptet werde, sei Schwindel. Er lasse sich vor allem nicht von einem jüdischen Rechtsanwalt beleidigen und werde überhaupt keine Antwort mehr geben. Trotz Belehrung durch den Vorsitzenden blieb Hitler bei der Verweigerung der Antwort und erklärte, daß er auch eine Freiheitsstrafe auf sich nehmen werde.**

Nach längerer Beratung verkündete das Gericht den Beschluß, **wonach Hitler wegen Zeugnisverweigerung zu 800 RM. Geldstrafe und wegen Ungebühr zu 200 RM. Geldstrafe verurteilt wird.** Es folgte eine Kontroverse mit den Verteidigern, die es ablehnten, auf dem Wege über den Vorsitzenden Fragen zu stellen. Damit war die Vernehmung Hitlers beendet.

Der hessische Innenminister im Gerichtssaal tätlich angegriffen

Darmstadt, 9 Juni. In einem Schnellgerichtsverfahren gegen zwei Nationalsozialisten wegen Beleidigung des Innenministers Leuschner gab es zu Beginn der Sitzung eine erregte Szene im Gerichtssaal. Minister Leuschner, der als Zeuge geladen war, wurde plötzlich von einer Frau, die angeblich bei den Nationalsozialisten tätig ist mit einem Stock auf den Kopf geschlagen, so daß eine blutende Verletzung entstand. Die Frau wurde verhaftet. Die zwei Nationalsozialisten, die den Minister und dessen Frau in der Straßenbahn beleidigt hatten, wurden gemäß dem Antrage des Staatsanwalt zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 10. Juni.

Bad. Landestheater: Volksbühne, Junivorstellung: „Vor Sonnenuntergang", 20—22½ Uhr.

Städt. Konzerthaus: „Hänsel und Gretel", hierauf: „Als ich noch im Flügelkleide", 20—22 Uhr.

Skala-Tonfilm-Theater: „Es war einmal ein Walzer", 7 und 9 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badischer Landtag

Karlsruhe, 9. Juni. Vizepräsident Reinbold eröffnete am Mittwoch nachmittag die Sitzung. Auf der Tagesordnung stand der **Voranschlag des Finanzministeriums.** In die Berichterstattung teilten sich die Abgeordneten Seubert (Z.), Eggler (Z.), und Dr. Waldeck (D.Vp.). Die Gesuche der Gemeinde Hardheim und der Handelskammer Heidelberg wegen des Bahnbaues Hardheim—Königheim sowie eine Eingabe des Reichsverbandes der Deutschen Versicherungsgeneralagenten sollen der Regierung empfehlend überwiesen werden. Letztere in dem Sinne, daß die badische Regierung im Einvernehmen mit der Reichsregierung Maßnahmen treffen möge, die den Beamten verbieten, Agenturen für Versicherungen zu übernehmen und durch den Nebenverdienst Privatagenten Konkurrenz zu machen. Eine Reihe von Anträgen und Gesuchen sind durch die Regierungserklärungen im Ausschuß erledigt. Vorgeschlagen wird endlich folgende Entschließung: „Die Regierung wird ersucht, zu prüfen, in welcher Weise den notleidenden Gemeinden sowohl durch das Land als insbesondere auch durch das Reich in zweckentsprechender Weise Unterstützung zuteil werden kann. Soweit das Reich in Frage kommt, sollen bei den Reichsbehörden die notwendigen Schritte durch die badische Regierung eingeleitet werden."

Die Berichterstatter gaben eine erschöpfende Darstellung des im Ausschuß behandelten großen Fragenkomplexes. Mit Genugtuung wurde die Zusage des Finanzministeriums aufgenommen, daß das Forstamt Breisach erhalten bleiben soll. — Zum Gesuch des Eisenbahnkomitees Waldshut betr. den Bau einer Eisenbahn Waldshut—Tiengen—Hohentengen—Jestetten wird Uebergang zur Tagesordnung beantragt, da eine solche Bahnlinie nur mit erheblichen Kapitalien (14.5 Millionen RM.) erbaut werden könnte und einen jährlichen Betriebszuschuß von über 100 000 RM. erfordern würde. Das öffentliche Interesse sei nicht so groß, daß sich derartige Aufwendungen rechtfertigen würden, abgesehen davon, daß die Kapitalbeschaffung zur Zeit eine Unmöglichkeit darstellt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtet Abg. Heid (Soz.) über die Mitteilung des Staatsministeriums vom 27. Februar 1932 über den Vollzug des § 47 des Besoldungsgesetzes (Einsparung von Stellen) und beantragt, diese Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen. Er erstattet weiter Bericht über die Anträge der Deutschnationalen betr. Mietsenkungen und der Kommunisten betr. steuerliche Erleichterungen für Erwerbslose, Arbeiter und Mittelstand. Der Ausschuß schlägt vor, diesen Anträgen die Zustimmung zu versagen.

Abg. Honickel (Z.) berichtet über den Antrag Dr. Waeldin (Staatspartei) betr. den Abbau staatlicher und kommunaler Regieunternehmungen und beantragt die Zustimmung in folgender Fassung: „Staatliche Regieunternehmungen — mit Ausnahme der Versorgungsbetriebe — sind, soweit nicht dadurch wichtige allgemeine Interessen verletzt würden, planmäßig abzubauen mit dem Ziel ihrer völligen Beseitigung, da eine derartige Betätigung gegen den klaren Wortlaut des Artikels 164 der Reichsverfassung verstößt. Den Gemeinden und öffentlichen Körperschaften ist anzuempfehlen, in derselben Weise zu verfahren."

Waeldin berichtete über das Gesuch des oberrheinischen Kanalschifferverbandes betr. Kleinschiffernothilfe. Der Ausschuß beantragt empfehlende Ueberweisung an die Regierung. Der gleiche Abgeordnete berichtet sodann auch über die Anträge Hagin (NS.) betr. Maßnahmen zum Schutze der badischen Klein- und Abfindungsbrenner und Dr. Föhr (Z.) über Aenderung des Monopolgesetzes. Der Ausschuß beantragt, beiden Anträgen zuzustimmen.

Abg. Dr. Waldeck (D.Vp.) hatte eine Förmliche Anfrage eingebracht des Inhalts: „Was gedenkt die Regierung zu tun, um die Vernichtung unrentabler Vermögenswerte zu verhindern?" Darauf erwidert ein Regierungsvertreter mit dem Hinweis auf die inzwischen schon angeordneten steuerlichen Erleichterungen usw.

Am Donnerstag stand zunächst das **Vermessungsgesetz** auf der Tagesordnung. Der Berichterstatter Abg. Haas (Z.) gibt einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung des badischen Vermessungswesens. Er erläutert dann die Vorlage, in der alle Vorlagen, die bisher in fünf Gesetzen, mehreren Verordnungen und Dienstanweisungen zerstreut waren, zusammengefaßt sind. Grundlegende Aenderungen enthält der Entwurf nicht. Soweit Aenderungen vorgenommen sind, dienen sie der Vereinfachung des Verfahrens und der Klarheit der Rechtsverhältnisse. Abgeordneter Haas stellte fest, daß das Katastervermessungswerk in Baden nahezu vervollständigt sei und an der Spitze des deutschen Vermessungswesens stehe. In der Aussprache wandten sich die Abgeordneten Heinzmann (Z.) und Hagin (NS.) gegen die Kostenhöhe.

Ministerialdirektor Dr. Fuchs weist darauf hin, daß künftig die Reisekosten fortfallen und dafür lediglich eine Stundengebühr erhoben wird. Die Gebührensätze seien noch nicht endgültig und eine etwaige Ermäßigung späterer Prüfung vorbehalten. Damit ist die Aussprache beendet. Da das Gesetz verfassungsändernden Charakter hat, und eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, muß die Abstimmung wegen schwacher Besetzung des Hauses ausgesetzt werden.

Das Haus tritt dann in die Aussprache über den Voranschlag des Finanzministeriums ein. Abg. Honikel (Z.) führt aus, der Finanzminister habe in offener Weise eine klare Schilderung der Finanzlage gegeben. Neue Einnahmen ließen sich nicht mehr erzielen und man müsse mit den vorhandenen beschränkten Mitteln auskommen. Die Ordnung im Staatshaushalt sei das Primäre. Man könne nicht die Staatskasse mit der Gemeindekasse vergleichen. Der Redner fährt fort, das Land sei selbst arm geworden und könne den Gemeinden nicht viel helfen. Er fragt, wie sich die nationale Opposition den neuen Notverordnungen der Reichsregierung gegenüber verhalten werde. Es sei kein Zeichen nationalen Opfergeistes, wenn Beamte in Verärgerung über die Gehaltskürzung sich in Gegensatz zum Staat stellen. Der Redner hofft, daß die Bemühungen des Ministers in Berlin wenigstens insoweit Erfolg haben, daß das Wohnungsgeld wieder vorschüßlich bezahlt werden kann. Er behandelt dann Etatsfragen und setzt sich insbesondere für den Stand der Techniker ein.

Bücher und Zeitschriften

Ein gigantisches Projekt: das Windkraftwerk. Die Münchner Illustrierte veröffenlicht in ihrem neuen Heft (Nr. 24) ein Projekt des Ingenieurs Hermann Honnef, das geeignet ist, eine ungeahnte Erweiterung und Verbilligung der Produktion in Deutschland zu bewirken. Es handelt sich um die Gewinnung von Elektrizität in neuen Großkraftwerken, die durch Wind betrieben werden. Das Projekt Honnefs stützt sich auf die Tatsache, daß in gewissen Höhen eine ständige und starke Luftströmung herrscht. Honnef beabsichtigt — vielleicht erstmals auf dem Berliner Meßgelände — die Errichtung von etwa 400 Meter hohen Türmen, an deren Spitze sich je fünf Windkrafträder von riesigen Ausmaßen befinden. Die Triebkraft der Windräder wird durch Dynamomaschinen in elektrischen Strom umgewandelt. Man verspricht sich von einem solchen Kraftwerk eine Jahresleistung von 50 Millionen Kilowatt. Der Preis für ein Kilowatt Strom soll unter einem Pfennig zu liegen kommen.

Baden

Der Verfassungstag als Feiertag in Baden aufgehoben

Karlsruhe, 9. Juni. Das Staatsministerium hat folgende Verordnung erlassen: „Die Verordnung des Staatsministeriums vom 21. Juli 1923 über die Bestimmung des 11. August (Reichsverfassungstag) als gebotener Festtag wird aufgehoben."

Karlsruhe, 9. Juni. (Tödlicher Unfall.) Der bei der städt. Milchzentrale beschäftigte 27 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Weber aus Rüppur geriet beim Abkoppeln eines Anhängewagens zwischen diesen und den Motorwagen und wurde dabei schwer gequetscht, daß er an schweren inneren Verletzungen starb.

Karlsruhe, 9. Juni. (Falsche Fünfmark-Stücke.) Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Seit Dezember 1931 kommen in Baden, hauptsächlich in den Bezirken Karlsruhe, Offenburg und Freiburg falsche 5 Mark-Stücke mit verschiedenen Münzzeichen und Jahreszahlen in Verkehr. Die Stücke bestehen aus drei Teilen. Der Kern ist Messing. Auf diesen sind 2 Kupferplättchen aufgeklebt bezw. aufgelötet und versilbert. Die Randriffelung ist vermutlich mittels Feile nachgeahmt. Das Kupfer kommt bei den Stücken alsbald zum Vorschein, sie sind hieran leicht zu erkennen. Es wird dem Publikum empfohlen, diesen Stücken besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die Verbreiter der Polizei oder Gendarmerie zu übergeben.

Mannheim, 9. Juni. (Ertrunken.) Nachmittags ist bei der Pritsche des Mannheimer Ruderklubs ein Kind in den Rhein gefallen und ertrunken. Vermutlich handelt es sich um den 4¾ Jahre alten Karl Müller, der seit dieser Zeit vermißt wird.

Heidelberg, 9. Juni. (Jäher Tod.) Am Bett eines Patienten wurde am Dienstag der prakt. Arzt Dr. Julius Blum tot aufgefunden. Er wollte einen Kranken besuchen, hatte aber kaum dessen Zimmer betreten, als er tot zusammenbrach. Dr. Blum war 62 Jahre alt.

Neuweier, A. Bühl, 9. Juni. (In den Bauch geschossen.) Beim Hantieren mit Schußwaffen wurde der Sohn des Engelwirts von seinem Kameraden in den Bauch geschossen. In schwer verletztem Zustande mußte der junge Mann ins städt. Krankenhaus verbracht werden.

Graben, 9. Juni. (Riesenspargel.) Landwirt Karl Hüttner stach am Sonntag an einem Stock zwei Spargeln, die zusammen ein Pfund wogen.

Steinen, A. Lörrach, 9. Juni. (Wundstarrkrampf.) Der 50 Jahre alte Landwirt Wilhelm Hänßler zog sich vor etwa acht Tagen beim Holzaufladen eine kleine unscheinbare Verletzung am linken Handrücken zu. Hänßler ist jetzt im Krankenhaus in Schopfheim am Wundstarrkrampf gestorben.

Singen-Hohentwiel, 9. Juni. (Vermißt.) Vermißt wird seit dem 12. April der verheiratete Kaufmann Eugen Kowlski, zuletzt in Singen als Vertreter wohnhaft.

Donaueschingen, 9. Juni. (Pioniertag.) Der Landesverband der badischen Pioniere im Zusammenwirken mit dem Pionierverein Donaueschingen und Umgebung, rüstet zum 42. Landespioniertag und zum 50jährigen Verbandsjubiläum, die am 2. bis 4. Juli in Donaueschingen stattfinden. Ein auserwähltes Programm ist aufgestellt. Der Sonntag beginnt mit dem Festgottesdienst, daran anschließend die Tagung, nachmittags ein Festzug mit Gefallenenehrung, dann Unterhaltung auf dem Festplatz, abends Schloßbeleuchtung mit großem Feuerwerk.

*

Freudenstadt, 9. Juni. (Kälterückfall.) Die Wettergestaltung bereitet den Schwarzwälder Kurorten und den Hotelbesitzern auf den Höhen berechtigte Sorge. Dem nassen und unfreundlichen Wonnemonat sind jetzt wieder rauhe und kalte Tage gefolgt, die nichts mit dem Sommer gemein haben. Die Gasthofbesitzer waren allerwärts gezwungen, einzuheizen.

Zwei Gerettete erzählen

Ueberlebende der Schiffskatastrophe kehrten heim

Zwei Ueberlebende der furchtbaren Schiffsbrandkatastrophe im Golf von Aden sind in Feuerbach eingetroffen. Es handelt sich dabei um zwei Monteure, die im Auftrag der Feuerbacher Firma A. Ziemann in Singapore eine Brauereianlage eingerichtet hatten und von dort aus mit dem Unglücksschiff „Georges Philippar" wieder die Heimreise angetreten hatten. Der eine der beiden Zurückgekehrten ist der Monteur Ernst Hönes von Zuffenhausen, der andere ein Mann namens Hans Meyer. Die beiden Monteure wurden bei ihrer Ankunft in der Heimat von ihren Bekannten und Freunden bestürmt. Die Geretteten gaben den Neugierigen eine Schilderung ihrer Erlebnisse, aus denen noch folgendes interessiert:

Die Fahrt von Singapore bis zum Ort der Katastrophe hatte zunächst einen guten Verlauf genommen. Als in der Nacht zum Pfingstmontag auf dem Schiff das Feuer ausbrach, befanden sich die beiden Monteure in ihrer Kabine und schliefen. Durch Lärm im Schiff wurden sie dann aufgeschreckt. Während der Monteur Meyer sofort aufs Vorderdeck eilte, hielt sich sein Kollege noch beim Ankleiden auf, was zur Folge hatte, daß er das Vorderdeck nur noch auf einem Umwege erreichen konnte. Meyer berichtet nun, daß von den Schiffsoffizieren keine Anstalten getroffen worden seien, die Rettung der Passagiere auf dem Vorderdeck zu organisieren. Jede Person sei deshalb ganz auf sich selbst angewiesen gewesen. Die Passagiere versahen sich, soweit möglich, mit Schwimmwesten und versuchten sich nun teilweise durch Abspringen vom Schiff zu retten. Dies war jedoch aus verschiedenen Gründen mit großen Gefahren verbunden. Einmal schwammen im Wasser Planken. So verletzte sich beispielsweise ein deutsches Ehepaar namens Valentin beim Abspringen sehr schwer. Auch die Strudel, die sich um das Schiff bildeten, waren für die Schwimmenden eine große Gefahr. Viele, die sich unüberlegt vom Schiff hinab ins Wasser stürzten, sind dabei ums Leben gekommen.

Bitter beklagen sich die Monteure darüber, daß von den 20 zur Verfügung stehenden Rettungsbooten nur sechs klargemacht und aufs Meer gebracht wurden.

Der russische Dampfer, auf den sich auch die beiden Monteure retteten, hatte insgesamt 400 Ueberlebende an Bord. Die Monteure, die angesichts der Brandkatastrophe ihre Kleidung und Geld auf dem Schiff zurücklassen mußten, erhielten zunächst einmal von der Bevölkerung Port Saids wieder Kleider. In Marseille, wohin die Monteure dann fuhren, erhielten sie von der verantwortlichen Schiffsgesellschaft nur einen Kanzleitrost mit. Deshalb mußten sie, um wieder nach Deutschland zurückkehren zu können, die Hilfe des deutschen Konsulats in Anspruch nehmen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Adolf Hitler spricht im Rundfunk. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird Adolf Hitler am Dienstag, den 14. Juni, nachmittags von 7 Uhr bis 7.30 Uhr auf der Deutschen Welle über die Staatsidee des Nationalsozialismus sprechen.

Austritte aus der Deutschen Volkspartei. Die bisherigen volksparteilichen Reichstagsabgeordneten, Hofbesitzer Meyer zu Belm und Staatssekretär z. D. Schmid (Düsseldorf) sind aus der Deutschen Volkspartei ausgetreten. Die beiden Abgeordneten fordern ihre Freunde auf, für die Deutschnationale Volkspartei einzutreten.

Dr. Brüning Ehrenbürger der Stadt Münster. In einer geheimen Stadtverordnetensitzung wurde mit großer Mehrheit (gegen 2 Nationalsozialisten und 1 Kommunisten) die Vorlage des Magistrats, dem ehemaligen Reichskanzler Dr. Brüning das Ehrenbürgerrecht der Stadt Münster zu verleihen, angenommen.

Bürgermeister wegen Nacktkultur abgesetzt. Die spanische Regierung hat den Bürgermeister von Ladames bei Bilbao abgesetzt. Grund hierfür ist, daß dieser Bürgermeister, ein begeisterter Anhänger der Nacktkultur, sich ohne Badehose in einem Wasserbassin, das auf einem öffentlichen Platze liegt, in Anwesenheit einer zahlreichen Volksmenge gebadet hat.

Zarden, Staatssekretär im Reichsfinanzministerium. Der bisherige Ministerialdirektor im Reichsfinanzministerium Zarden ist zum Staatssekretär ernannt worden.

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 8. und 9. Juni

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0,948	0,952	0,948	0,952
London (1 Pfund)	15,43	15,47	15,46	15,50
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rottd. (100 Gulden)	170,78	171,12	170-73	171,07
Paris (100 Frc.)	16,61	16,65	16,605	16,645
Schweiz (100 Frc.)	82,34	82,50	82,34	82,50

Wirtschaft

Reichsbankausweis vom 7. Juni. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. Juni hat sich in der verflossenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 97,3 Millionen auf 3531,4 Millionen RM. verringert. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 80,1 Millionen RM. in die Kassen der Reichsbank zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 71,2 Millionen auf 3889,4 Millionen RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 8,9 Millionen auf 404,4 Millionen RM. verringert. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 4,7 Millionen auf 986,6 Millionen RM. vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 14,3 Millionen auf 848,4 Millionen RM. abgenommen und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 9,6 Millionen auf 138,2 Millionen RM. zugenommen. Die **Deckung der Noten** durch Gold und deckungsfähige Devisen beträgt 25,4 Prozent gegen 25 Prozent in der Vorwoche.

Ueberbrückungskredit für Preußen. Wie WTB.-Handelsdienst hört, ist der Konsortialkredit eines unter Führung der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) stehenden Bankenkonsortiums an den preußischen Staat nunmehr perfekt, nachdem der Etat durch die bekannte Notverordnung ausgeglichen worden ist. Der Staat Preußen erhält einen Betrag von **35 Millionen RM.** Es ist eine Rückendeckung bei der Reichsbank vorgesehen, doch hat man Grund zu der Hoffnung, daß von dieser Möglichkeit nur wenig oder kein Gebrauch gemacht werden muß

Württembergische Sparkassen im März. Die

Mannheimer Produktenbörse vom 9. Juni. Weizen 28, Roggen 21.75—22, Hafer 17.75—19, Sommergerste 20—20.50, Futtergerste 18—18.25, Weizenmehl Spez. 0 40, Roggenmehl 27.50—28.75, Biertreber 10.75—11, Erdnußkuchen 11.25—11.50 RM.

Karlsruher Produktenbörse vom 8. Juni. Die feste Stimmung am Brotgetreidemarkt hat insbesondere für die Herbsttermine weiter angehalten. Die Mehlpreise sind weiter gestiegen, wenn auch die Umsätze gegenüber der Vorwoche zurückgeblieben sind. Futterartikel sind ruhig. Weizen 28.75—29.25, Roggen 22.50 bis 22.75, Sommergerste 20—20.25, Futter- und Sortiergerste 17.75 bis 18.50, Hafer 17.50—19.50, Platamais 16, Weizenmehl 40.20, Roggenmehl 29—29.50, Weizenbollmehl 11.75, Weizenkleie fein 9.50, grob 10, Biertreber 11.25—11.75, Trockenschnitzel 8.25 bis 8.50, Malzkeime 10.50—12.50, Erdnußkuchen 11.50—11.75, Kokoskuchen 11.75—12, Sojaschrot 10.50—10.75, Leinkuchenmehl 12.25—12.50, Speisekartoffel ohne Angebot, Wiesenheu 5.50 bis 5.75, Luzerne 6—6.25, Stroh 5—5.25 RM. Alles per 100 Kilo.

Spargelpreise

Schwetzingen, 8. Juni. Zufuhr 20—25 Zentner. Preise: 1. Sorte 35—45, 2. Sorte 20—25, 3. Sorte 15 Pfg. Handel langsam.

Graben, 8. Juni. Zufuhr 20 Zentner. Preise: 1. Sorte 45, 2. Sorte 25, 3. Sorte 15 Pfg. Handel lebhaft

*

Wirtschaftliche Wochenschau

Börse. An der Börse ist wieder eine nüchterne Auffassung der Lage eingetreten. Das Geschäft war in dieser Woche außerordentlich still. Da die Regierungserklärung noch viele Fragen offen läßt, herrschte Unsicherheit über die nächsten Maßnahmen des Kabinetts. Dies veranlaßte stärkste Zurückhaltung. Die Rentenkurse waren relativ fest, die Aktienkurse im Durchschnitt behauptet. Die Tendenz ist nicht unfreundlich.

Geldmarkt. Der Ultimo hatte einen ziemlich leichten Verlauf genommen. Für die nächste Zeit wird mit einem erheblichen Kassenbedarf des Reiches gerechnet. Die Devisenlage blieb im ganzen unverändert. Eine Abkehr Deutschlands vom Goldstandard oder gar eine neue Inflation, wie sie offenbar an der Börse schon erwartet wurde, kommt gar nicht in Frage. Reichskanzler v. Papen und Reichsbankpräsident Dr. Luther haben sich ein Verdienst erworben, indem sie bei der ersten Gelegenheit, die sich dazu bot, vor aller Welt verkündeten, daß an der deutschen Währung nicht gerüttelt werden würde. An der Aufrichtigkeit dieser Erklärung ist nicht zu zweifeln. Sie dürfte auch die Hoffnungen der verschuldeten Sachwertbesitzer auf eine Zinsabwertung zunichte machen, denn auch das würde ein Stück Inflation sein.

Produktenmarkt. Die Getreidebörsen verkehrten in größter Zurückhaltung. Brotgetreide ist etwas mehr angeboten. Die Preise waren leicht rückgängig. Die Nachfrage nach Mehl ist bescheiden, desgleichen auch für Futtermittel. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 265 (271), Roggen 198 (unv.), Futtergerste 118 (122), Hafer 165 (163) RM. je pro Tonne und Weizenmehl 35.75 und Roggenmehl 27.75 RM. pro Doppelzentner. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse kosteten Wiesenheu 4 (4.50) und Stroh 4.50 (unv.) RM. pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer war mit 96.3 (weniger 0,1 Prozent) gegen die Vorwoche (96,4) kaum verändert. Von den industriellen Fertigwaren wurden für Konsumgüter (Hausrat und Kleider) weitere Preisrückgänge gemeldet. Unter den Baustoffen haben die Preise für Dachziegel und Holz teilweise angezogen. Bei Kohle und künstlichen Düngemitteln wirkten sich Ermäßigungen von Saisonrabatten aus. Butter ist weiter rückgängig, auch Zucker liegt matt. Die Getreidemärkte erwiesen sich als weniger widerstandsfähig, immerhin sind in Deutschland die Getreidepreise noch über dem Stand vom Anfang des Jahres.

Holzmarkt. An den Holzmärkten blieben die erzielten Preise weiter unzureichend, wenn auch ein weiteres Absinken nicht eingetreten ist. Der Absatz im Papierholz stockt sehr. Die Bestände an altem Rundholz sind nunmehr fast ganz geräumt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus Stadt und Land

Durlach, 10. Juni. In diesem Jahr findet das 6. Bundes-Musikfest des Pfinz- und Kraichgau-Musikbundes am 12. Juni in Stein bei Pforzheim statt. Die Feuerwehrkapelle Stein feiert ihr 100jähriges Bestehen, darum wurde auch ihr das Bundes-Musikfest übertragen. Wie üblich findet auch ein Musik-Wettstreit im Rahmen eines Wertungsspielens der 18 angeschlossenen Bundeskapellen statt, auch können sich andere Kapellen daran beteiligen. Der Musikverein Lyra Durlach, der dem Bund schon 3 Jahre angehört, wird das Musikfest in Stein auch besuchen u. am Wertungsspiel teilnehmen. Er wird in diesem Jahr eine schwere Aufgabe haben, denn es werden 4 Klassenteilungen vorgenommen und zwar Unter-, Mittel-, Ober- und Kunststufe. Der Musikverein Lyra Durlach hat sich in der Kunststufe eingereiht und muß alles daran setzen, daß er in Ehren abschneidet. Der Verein steht unter der guten und sicheren Leitung des Herrn Leonhardt aus Karlsruhe, welcher die Kapelle schon auf eine hohe Stufe gebracht hat. Wir wünschen dem Musikverein Lyra Durlach und seinem Dirigenten Herrn Leonhardt beim Bundes-Musikfest in Stein einen schönen Erfolg und ein gutes Gelingen. Darum Glück auf!

*

Gegen Wanderunsitten.

Mit der Frühlingszeit ist auch die Zeit des Wanderns neu erwacht. Man strebt hinaus in die schöne Gotteswelt, um auf Ausflügen und Wanderungen die Schönheiten der Natur auf sich einwirken zu lassen und die schwer auf uns lastenden Sorgen des Alltags auf einige Stunden zu vergessen. Und so soll es auch sein.

Bei solchen Gelegenheiten kann man immer und immer wieder die Beobachtung machen, daß von Ausflüglern Papier und Abfälle jeder Art weggeworfen und unsere Wälder und Fluren auf sonstige Weise verunreinigt werden. Es sind dies Wanderunsitten, die nicht scharf genug verurteilt und gebrandmarkt werden können. Auch werden häufig Zweige von Bäumen und blühenden Sträuchern abgerissen, was als Frevel an der Natur zu bezeichnen ist. Ebenso verwerflich ist das Pflücken von Blumen und Pflanzen geschützter Arten, sowie das Zusammenraffen von Blumensträußen ohne Maß und Ziel, vor allem auf Wiesen und wogenden, grünen Aehrenfeldern, wobei oft nicht unerheblicher Flurschaden angerichtet wird. Boshafte Menschen, meist halbwüchsige Burschen, scheuen sich nicht, Vogelnester auszuheben, Vögeln und anderen Tieren nachzustellen, diese zu fangen, zu quälen oder gar zu töten. Wo bleibt da die Achtung für Pflanzen und Tiere!

Alle müssen in gleichem Maße solche Unsitten, Frevel und Roheiten aufs schärfste bekämpfen und dafür sorgen, die Ehrfurcht vor der Heimatlandschaft in ihrer Gesamtheit zu wecken und wachzuhalten.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 10. 6. 32.

Angetrunkener Motorradfahrer: Ein Motorradfahrer fuhr gestern abend in angetrunkenem Zustand mit seinem Motorrad auf den Gehweg der Werderstraße und gefährdete dabei Passanten. Die Polizei nahm das Motorrad in Obhut.

Fahrraddiebstähle: In den letzten Tagen wurden auffallend viel Fahrraddiebstähle gemeldet. In den meisten Fällen stellt es sich heraus, daß die Räder unverschlossen vor Geschäften oder in Hausfluren aufgestellt worden waren, sodaß die Diebe leichte Arbeit hatten.

Berichtigung: Zu dem gestern gemeldeten tödlichen Unfall in der Lauterbergstraße wird mitgeteilt, daß es sich bei dem Verunglückten nicht um einen Angehörigen der Städt. Milchzentrale handelt; Weber war vielmehr bei der Milchzentrale der Bad. Landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft beschäftigt.

*

Badisches Landestheater.

Die Theaterakademie des Badischen Landestheaters, von deren Bestehen das Publikum bisher wenig gewußt hat, tritt am Freitag abend zum ersten Male mit einer Aufführung vor die Oeffentlichkeit. Sie besteht seit 1927 und hat in den fünf Jahren ihrer Tätigkeit im Stillen schon einer ganzen Reihe junger Menschen Vervolltommnung und Förderung gebracht. Mehrere ehemalige Mitglieder wirken heute schon an anderen Bühnen in guter Stellung und unsere einheimischen jungen Mitglieder Ellen Winter, Lotte Fischbach, Viktor Hospach, Mona Seiling, Fritz Luther sind ebenfalls durch diese Schule gegangen. Es werden regelmäßige Kurse abgehalten, die alle Gebiete des Theaters umfassen, Gesang, Sprachtechnik, Literatur, Bühnentechnik, Kostümkunde und Gymnastik, außerdem finden alljährlich Prüfungen statt. Die Akademie steht unter ministerieller Aufsicht und unter Leitung von Staatsschauspieler Ulrich von der Trenck. Statuten für Interessenten bei der Generaldirektion. — Zur Aufführung gelangt am Freitag das Lustspiel „Als ich noch im Flügelkleide" bei ganz kleinen Preisen, für später sind auch ernstere Werke in Aussicht genommen.

*

G.E.D.N.A.-Generalversammlung.

Die Gemeinnützige Deutsche Hypothekenentschuldungsbank e. G.m.b.H., Koblenz, hielt am Samstag, den 28. Mai 32 ihre diesjährige Generalversammlung ab. Am Tage vorher hatten sich die Teilnehmer zu einem Begrüßungsabend bei dem Mitglied Diehl (Hotel Rheinterrasse) in Ehrenbreitstein zusammengefunden.

Die Generalversammlung selbst fand bei dem Mitglied Graß im Hotel zur Traube statt. Sämtliche Delegierte aus allen Gauen Deutschlands waren neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat anwesend. Es wurde der vom Vorstand vorgelegte Geschäftsbericht debattenlos entgegengenommen, Bilanz und Jahresrechnung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Brauereidirektor a. Dr. Schuler aus Stuttgart u. Rechtsanwalt Pickel aus Koblenz wurden wiedergewählt. Außerdem wurde als siebtes Mitglied Kaufmann Karl Bischler aus Karlsruhe gewählt und so auch dem Lande Baden eine Vertretung im Aufsichtsrat gegeben. Auch die Mitglieder des Garantieausschusses, Postinspektor Gyser aus Beuel, Bauunternehmer Schaper aus Wülfrath und Kaufmann Heep aus Koblenz wurden wiedergewählt. Zur Erhöhung des Eigenkapitals wurde der Geschäftsanteil, sowie die Haftsumme von RM. 50.— auf RM. 100.— erhöht. An der Generalversammlung nahm auch der Direktor des Reichsverbandes deutscher Bausparkassen, Dr. jur. Wagelar aus Berlin teil, der den Teilnehmern die erfreuliche Nachricht mitbrachte, nämlich die Bestätigung des Reichsaufsichtsamtes, daß die Gedeha zu den gemäß Gesetz zugelassenen Bausparkassen gehöre und daher einer Zulassung nicht mehr bedarf.

Die Verhandlungen dauerten mit einer Mittagspause bis 17½ Uhr. Auf dem Rittersturz vereinigten sich die Teilnehmer noch einmal, um nach getaner Arbeit einige rheinisch-fröhliche Stunden zu verleben.

*

Der Deutsche Werkmeister-Verband, Sitz Düsseldorf, die älteste und größte Organisation der technischen Betriebsangestellten der Welt, hat soeben seinen Geschäftsbericht für die Jahr 1930/31 herausgegeben. Kein trockener Rechenschaftsbericht, sondern eine lebendige Schilderung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Werkmeister. Graphische Darstellungen und interessantes Zahlenmaterial erleichtern den Ueberblick.

Der Verband zählte zu Beginn der Berichtszeit 130 000 Mitglieder. Der wirtschaftliche Niedergang hat die Mitgliederbewegung relativ gering beeinträchtigt. Ziemlich groß ist aber die Zahl der stellenlosen Mitglieder. Zu Ende der Berichtszeit wurden 18 800 gezählt. Dementsprechend ist auch die **Ausgabe für Unterstützungen** gestiegen. Im Jahre 1930 betrug sie RM. 3 760 445 und im Jahre 1931 RM. 4 559 098. Werden die Leistungen der Nebeneinrichtungen hinzugerechnet — der Verband hat eine **Sterbekasse,** einen **Brandversicherungsverein** und eine **Berufskrankenkasse,** Ersatzkasse, — so ergibt sich in beiden Jahren eine **Gesamtausgabe von über 16½ Millionen Mark,** die den Mitgliedern wieder zugeflossen sind. Daneben wurden RM. 3 063 541 von den Gerichten erstritten. Wie stark das Rechtsschutz-Bedürfnis in der Berichtszeit war, kommt dadurch zum Ausdruck, daß 110 000 Auskünfte über alle möglichen Rechtsgebiete von den Landesgeschäftsstellen erteilt wurden.

Bemerkenswert ist noch, daß der Verband an 550 Tarifverträgen beteiligt ist; er stellt mehr als 2500 Betriebsräte, 350 Arbeitsrichter und Landesarbeitsrichter, 350 Vertrauensmänner der Angestelltenversicherung und ist außerdem in allen maßgebenden Körperschaften und Behörden vertreten.

Auch die **Bildungsbestrebungen** der Mitglieder sind in der Berichtszeit gefördert worden durch Veranstaltung beruflich-fachlicher, wirtschaftlicher, arbeitsrechtlicher und Sozialversicherungs-Kurse im ganzen Reichsgebiet. Beachtenswert sind auch die Abschnitte, die sich mit den Vorgängen auf dem Gebiet der Sozialversicherung und mit der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in den beiden letzten Jahren befassen.

Der Bericht läßt erkennen, daß trotz der furchtbaren Krise nicht nur materiell, sondern auch ideell Wertvolles für die Mitglieder des Verbandes geleistet worden ist.

In den nächsten Tagen, nämlich vom 11. bis 13. Juni, hält der **Deutsche Werkmeister-Verband seinen 30. Verbandstag in Mannheim** ab. In Verbindung damit findet am Sonntag, den 12. Juni eine große **öffentliche Werkmeister-Kundgebung im „Rosengarten"** statt, an der mehrere tausend Werkmeister aus Südwestdeutschland teilnehmen werden. Der Redner, Verbandsvorsitzender Hermann Buschmann, Düsseldorf, wird insbesondere auch zu den nationalen und internationalen Gegenwartsfragen Stellung nehmen.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Spielplan vom 11.—19. Juni 1932.

Im Landestheater:

Samstag, 11. Juni. Außer Miete. **„Das Dreimäderlhaus".** Singspiel von Schubert-Berte. 20—22¾. (4.20).

Sonntag, 12. Juni. Zu kleinen Preisen: **„Lohengrin".** Von Wagner. 18½—22¼. (4.20).

Montag, 13. Juni. Volksbühne: Junivorstellung. **„Vor Sonnenuntergang".** Schauspiel von Gerhart Hauptmann. 20 bis nach 22½. (4.20).

Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Dienstag, 14. Juni. * B 28 Th.-Gem. 501—600. Neu einstudiert: **„Margarethe".** Große Oper von Gounod. 20 bis 23¼. (5.70)

Mittwoch, 15. Juni. * E 29 Th.-Gem. 2. S.-Gr. **„Der Zigeunerbaron".** Von Johann Strauß. 20—22¾. (5.70).

Donnerstag, 16. Juni. Außer Miete: **„Die drei Musketiere".** Ein Spiel von Benatzky. 20—22½. (4.20).

Freitag, 17. Juni. * G 29 Th.-Gem. 3. S.-Gr., 2. Hälfte. **„Schneider Wibbel".** Komödie von Müller-Schlösser. 20 bis 22¼. (4.20).

Samstag, 18. Juni. Außer Miete. **„Das Dreimäderlhaus".** Singspiel von Schubert-Berte. 20—22¾. (4.20).

Sonntag, 19. Juni. * C 29 Th.-Gem. 1201—1300. **„Rienzi".** Große Oper von Wagner. 18½ bis nach 22. (6.30).

Neuanmeldungen für Platzmiete, Platzsicherung und Blockhefte für das Spieljahr 1932/33 werden bei der Theaterkasse entgegengenommen.

Umtausch für Inhaber von Blockheften Samstag 15½—17 Uhr. Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

Kartenvorverkauf: In Durlach: **Musikhaus Karl Weiß, Hauptstraße 51, Tel. 458.**

Rhönradfahren, ein Sport der vollkommenen Körperdurchbildung.

Auf der Berliner Sommerschau führten junge Mädchen zu musikalischer Begleitung gewandt und anmutig den neuen Volkssport des Rhönradfahrens vor, der tatsächlich ein Höchstmaß von allgemeiner und gleichmäßiger Körperdurchbildung gewährleistet.

Sport-Vorschau

Endspiel um die deutsche Fußball-Meisterschaft

Am Sonntag findet das Endspiel um die deutsche Meisterschaft in Nürnberg statt, zu dem sich **Eintracht Frankfurt** und **Bayern München** qualifiziert haben. Der Ausgang des Spieles ist ungewiß, da die beiden Mannschaften ziemlich gleichwertig sind. Die Mannschaftsaufstellungen sind noch nicht bestimmt, weil durch die Endspiele um die Meisterschaft einige Spieler verletzt wurden. Nürnberg wird einen großen Tag erleben; allein von Frankfurt und München sind schon 7000 Schlachtenbummler angemeldet worden. Man rechnet im ganzen mit einer Zuschauerzahl von 55 000.

Um den Aufstieg zur Bezirksliga

Gruppe Württemberg:
Sportfreunde Heilbronn — FV. Niefern
Stuttgarter Sportfreunde — FC. Tailfingen.

Gruppe Baden:
SpVgg. Trossingen — FC. Konstanz
SpVgg. Freiburg — FV. Offenburg

Bezirkspokal-Endspiel
FV. Zuffenhausen — FV. Daxlanden.

Privatspiele
In Stuttgart: Schalke 04 — VfB. Stuttgart.
Feuerbach — Rastatt
Rastatt — Böckingen.

*

Germania Durlach I. — F.C. Pforzheim komb.

Am kommenden Sonntag wird der württbg. Meister der Bezirksliga der **1. F.C Pforzheim** mit einer kombinierten Mannschaftden Germanen im Propagandaspiel gegenüberstehen. Derselben Pforzheimer Mannschaft gelang es am letzten Sonntag den hier aus den Verbandsspielen bekannten V. f. B. Bretten auf dessen eigenem Gelände mit 6:1 zu schlagen, ein Beweis für die Spielstärke der Pforzheimer. Auch für das hiesige Spiel hat der 1. F.C. Pforzheim eine spielstarke Mannschaft zugesagt. Die Mannschaftsaufstellung wird in der morgigen Ausgabe bekannt gegeben. Da auch die Germanen in stärkster Aufstellung antreten werden, ist sicher ein interessantes Spiel zu erwarten, das die Sportanhänger in jeder Beziehung zufrieden stellen wird.

Der Rundfunkbericht über das Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Eintracht Frankfurt und Bayern München in Nürnberg wird durch Lautsprecher auf dem Sportplatz übertragen, sodaß auch Interessenten dieses Berichts das Spiel auf dem Germaniaplatz nicht zu versäumen brauchen.

*

Turnverein Durlach. — Die Veranstaltungen des Sonntages.

Der zweite Junisonntag bringt den Spielern im Tv. ein reichhaltiges Programm. So ist im Handball die Jugend und 2. Mannschaft in Wilferdingen bei den, vom dortigen Tv. veranstalteten Kurzspielen beschäftigt. Im Faustball spielt die Meisterklasse vormittags auf unserm Spielplatz auf der Hub, während die B-Klassenmannschaft nachmittags in Beiertheim beschäftigt ist. Außerdem spielt in der Altersklasse eine Mannschaft in Karlsruhe K.T.V.-Platz. Um aber auch den Wanderlustigen eine Fahrt in die freie Natur zu ermöglichen, findet unter Führung des Wanderwartes eine Radtour ins Albtal statt. Näheres ersehe man im Anzeigenteil.

Weitere Termine: 19. Juni: Gaukinderturnfest. 25. Juni: Johannisfeier. 3. Juli: Schauturnen. Prw.

*

Das Festplakat des 3. Badischen Landesfrauenturnens in Offenburg, 30./31. 7. 1932.

Es darf mit großer Freude festgestellt werden, daß auf dem Gebiete der Werbeblätter für Veranstaltungen der Vereine seit Kriegsende eine wesentliche Besserung und ein großer Fortschritt eingetreten ist. Der Kitsch und die Schundware haben fein ausgedachten, sinnreichen und künstlerisch-wertvollen Erzeugnissen weichen müssen. Zu dieser Wandlung haben die Turn- und Sportvereine, insbesondere diejenigen der Deutschen Turnerschaft, viel beigetragen. Benötigt die D.T. doch allein alljährlich in ihren über 300 Turngauen und 13 000 Vereinen Tausende von Entwürfen, die übrigens auch vielen Künstlern und Graphikern Beschäftigung und damit dem Gewerbe Brot und Nahrung geben.

Auch der Festleitung des **3. Badischen Landesfrauenturnens,** das in den Tagen des **30./31. 7. in Offenburg** stattfindet, ist es gelungen, ein Festplakat herauszubringen, das künstlerisch fein gefaßt und turntechnisch markant genannt werden darf. Auf dem Unterton aus lieblichem Blau hebt sich eine Turnerinnen-Figur scharf und sicher ab in einer Stellung der allgemeinen Keulenübungen beim Feste. Der Künstler Dold-Offenburg, der selbst Turner ist, hat gerade den richtigen Augenblick herausgefunden, wie die Turnerin ihre Keulen rückwärts führt und ihren Körper zu frohem Schwung einstellt, sodaß das Ganze den Eindruck frischer Lebendigkeit abgibt. Die Farbentönung von Figur und Text stimmen trefflich miteinander überein. Ein kurzer packender Text, untermalt von den 4 F, gibt dem Plakat einen wirkungsvollen Abschluß.

Schweinemarkt in Ettlingen vom 8. 6. 32.

Zutrieb: Ferkel 65, Läufer 77. Ueberstand: Ferkel 8, Läufer —. Preis für Ferkel 18—32 ℳ das Paar, für Läufer 32 bis 60 ℳ das Paar. Geschäftsgang gut. Nächster Schweinemarkt am 15. 6. 32.

Viehmarkt in Ettlingen vom 8. 6. 32.

Zutrieb: 20 Kühe, 22 Rinder, 3 Kalbinnen, 5 Kälber und 8 Pferde. Ueberstand: 13 Kühe, 12 Rinder, 2 Kalbinnen und 3 Kälber. Preis: Kühe 200—325 ℳ, Rinder 75—145 ℳ, Kalbin 360 ℳ und Kälber 50—65 ℳ. Nächster Rindvieh- und Pferdemarkt am 13. Juli 1932.

Schweinemarkt in Bruchsal vom 8. 6. 32.

Angefahren wurden: Milchschweine 206, Läufer 82. Verkauft wurden: Milchschweine 120, Läufer 26. Höchster Preis, Paar Milchschweine 26 ℳ, Läufer 36 ℳ. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 24 ℳ, Läufer 32 ℳ. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 18, Läufer 26 ℳ.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Das von Westen herangezogene Hochdruckgebiet liegt heute zentral über Europa und hat uns durchgreifende Aufheiterung gebracht und wird auch unsere Witterung morgen beherrschen. Da die Zufuhr maritim polarer Luft nunmehr beendet ist, steht für die nächsten Tage zunehmende Erwärmung bevor.

Wetteraussichten für Samstag: Fortdauer des heiteren und trockenen Wetters, tagsüber starke Erwärmung.

Für die jetzige unbestimmte Witterung nur einen AQUASTRELLA-MANTEL
Preiswerte Uebergangs-Mäntel von 39.- an
Rud. Hugo Dietrich
Karlsruhe Kaiserstraße Ecke Herrenstr.

Nachlaßversteigerung

aus dem Nachlaß der Karl Dill Wtw. Karoline geb. Heidt in Durlach kommen **Samstag, den 11. ds Mts., mittags 1 Uhr** beginnend, Sofienstraße 10 im Hof gegen bar zur öffentlichen Versteigerung:

2 vollständige Betten, Spiegelschrank, Nachttische, Waschkommode, Ruhebett, 1 Kleiderschrank, 1 Büffet, Ausziehtisch, 5 Stühle, 1 Sofa, 1 Trumeau, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, Bett- und Leibwäsche, Frauenkleider, Vorhänge, Bilder, Kücheneinrichtung nebst Geschirr, 1 kleiner Eisschrank und sonst Verschiedenes.

Gleichzeitig werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Wochen beim Unterzeichneten anzumelden.

Der Nachlaßpfleger:
Laier, Werderstraße 14.

Turnverein Durlach 1878 — E. V. —

Spielabteilung.

Sonntag, den 12. Juni 1932:

Faustballwettspiele

Meisterklasse: Auf dem Tv.-Platz ab 8 Uhr vorm.
Aeltere: K T.V.-Platz, Abfahrt ½8 Uhr Karlsruher Hof.
C-Klasse: Tbd. Beiertheim-Platz, Abfahrt ½2 Uhr
2. Handball-Mannschaft und Jugend spielen in Wilferdingen. Jugend Abfahrt ½8 Uhr, Schloßplatz, 2. Mannschaft 12 Uhr, Bahnhof.

Der Spielwart.

Am Sonntag, den 12. Juni, findet eine

Radtour ins Albtal

statt. Abfahrt vormittags 7 Uhr, Ecke Schloß- u. Ettlingerstraße, Rückkehr gegen 7 Uhr abends.
Unsere Mitglieder sind zur recht zahlreichen Teilnahme eingeladen.

Der Wanderwart.

Für morgen Samstag
besonders zu empfehlen:

Kalbshaxen	bei Pfd.	0.50
Kalbfleisch z. Einmachen	„ „	0.60
Kalbfleisch z. Braten	„ „	0.65
Nierenbraten	„ „	0.65
Kalbskotelett	„ „	0.70
Kalbsschnitzel o. K.	„ „	1.10
Mastschoß u. Lenden	„ „	0.70

Extra-Angebot für morgen Samstag
1 Pfd. Ochsenfleisch u. 1 Pfd. Frankfurterwurst zus. nur 1.-

Metzgerei K. Knecht
Durlach, Kelterstraße 10.

Empfehle für Samstag
meine erstklassigen
Fleisch- u. Wurstwaren
zu bekannt billigen Preisen

Kalbs-Nierenbraten	℔	0.76
Kalbsbrust	℔	0.70
Kalbshaxen	℔	0.60
Servelat	Paar	0.25
Fleischwürste	Paar	0.20
Krakauer	¼ ℔ 0.17,	℔ 0.60
Prima Griebenwurst	¼ ℔ 0.15,	℔ 0.60

Metzgerei A. Kalt
Hauptstraße 5, Telefon 127

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Sommer-sprossen werden unter Garantie durch **VENUS** (Stärke B) beseitigt. ℳ 1.60, 2.75.
Gegen **Pickel, Mitesser** Stärke A.
Blumen-Drog. Schaeler

Gratis!
Schurhammers erprobte Ansetz-Rezepte bei Einkauf von 1 Ltr.
Ansetz-branntwein
bei
Schurhammer
dem Haus für gute Weine in der Blumenstraße.

Baum- oder Gartenstück
oder dazu geeignetes Gelände, am liebsten Turmberglage, zu kaufen gesucht.
Angebote mit Lage u. Preis unter Nr. 407 an den Verlag.

Ansetz-branntwein
selbstgebrannter z. haben bei
Karl Wagner
Weinhandlung
Kronenstraße 12.

Fiat-Auto
Allwetterverdeck, 4 Sitzer, spottbillig verkäuflich. Geeignet f. Markthandler oder Metzger.
Anzusehen Karlsruhe Klauprechtstraße 23 bei **Betz.**

Guterhaltener
Stabenwagen
billig zu verkaufen.
Zu erfragen im Verl.

Samstag 6 Uhr
2. Mannschaft bei V. f. R. Durlach I Stadion
Sonntag, 12. Juni nachm. ½4 Uhr
1. Mannschaft — 1. F. C. Pforzheim comb.
2 Uhr 3. Mannschaft — Berghausen 3.
A H bei Frankonia 10 Uhr

Kaufmännischer Verein Durlach E. V.
Samstag, Sonntag
Hornisgrinde-wanderung
Abfahrt Samstag Hbf. Karlsruhe 15.42 Uhr (Sonntagskarte Achern lösen).

Musikverein Lyra Durlach.
Sonntag, 12. Juni
Familienausflug
nach Stein zum dort stattfindenden Bundesmusikfest des Pfinz- u. Kraichgau Musiker-Verbandes. Hierzu laden wir unsere werten Ehrenmitglieder, Mitglieder m. Familienangehörigen zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.
Zusammenkunft bei der Blume.
Abfahrt mit Kraftwagen punkt 7 Uhr.
Zweite Fahrt 12 Uhr mittags.
Nach Rückkunft um ½9 Uhr gemütliches Beisammensein in der Blume.

Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach E. V.
Am Sonntag, den 12. Juni 32 findet ein
Ausflug
statt.
Treffpunkt morgens 6 Uhr beim Traindenkmal (Schloßplatz).

Der Vorstand.

Badisches Landestheater
Freitag, 10. Juni 32
Volksbühne:
Junivorstellung
Vor Sonnenuntergang
Schauspiel von Gerhart Hauptmann.
Regie: Baumbach
Mitwirkende:
Bertram, Erhardt, Ermarth, Ervig, Frauendorfer, Brand, Ernst, Gemmecke, Herz, Höcker, Kloeble, Kienscherf, P. Müller, Prüter, Schulze, v. d. Trenck.
Anfang 20 Uhr
Ende nach 22.30 Uhr.
Preise B (0.70—4.20 ℳ)
Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Sa. 11. 6. Das Dreimäderlhaus. So. 12. 6. Zu kleinen Preisen: Lohengrin.

Im Städtischen Konzerthaus
Freitag, 10. Juni 32
Zu kleinen Preisen
Hänsel u. Gretel
(1. Akt)
Oper von Humperdinck
Einstudierung: Pruscha
Dirigent: Ebbecke
Mitwirkende:
Blum, Hofer, Meixner, Schönthaler.
Hierauf
Als ich noch im Flügelkleide
Ein fröhliches Spiel von Kelm und Frehsee
Einstudierung:
v. d. Trenck
Mitwirkende:
Blum, Erdin, Friedberg, Fritz, Gebelein, O. Höcker, Hofer, Kratzer, Meixner, Mörschel, Schneider, Seiring, Grimm, Kuhr, Luther, Mateo, H. Müller, Schönthaler.
Anfang 20 Uhr
Ende nach 22 Uhr.
Preise 0.60—1.50 ℳ.

NATURTHEATER DURLACH
Telephon 520 — **Lerchenberg** — Telephon 520
Straßenbahnhaltestelle Sophienstraße — Wegrichtung: Gelbe Pfeile

Sonntag, den 12. Juni 1932, nachm. 4 Uhr

„GRAF KOKS"

Schwank in 3 Akten von Fritz Ellerhof
Spielleitung: **Alfred Land.** Preise: Mk. 0.50, 0.80, 1.—

Militär-Verein
Abfahrt der Teilnehmer an dem am kommenden Sonntag, 12. Juni in **Bruchsal** stattfindenden **Landesabgeordnetentag** mit Kameradentreffen nachmittags 12.47 Uhr ab Bahnhof Durlach mit Sonntagsrückfahrkarten.
Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Freiw. Sanitätskolonne Durlach.
Anläßlich des allgemeinen Sammeltages des Deutschen Roten Kreuzes am kommenden Sonntag, 12. Juni werden alle Freunde der Sanitätskolonne Durlach gebeten, ihr Scherflein den durch ihre Uniform kenntlichen Kameraden bezw. ihren Begleiterinnen zukommen zu lassen.
Allen Spendern wird im Voraus schon herzlich gedankt.

Die Führung.

Zilly Trauerhüte

Gem. Baugenossenschaft
Wir haben auf 1. Juli eine schöne
3 Zimmerwohnung
mit einger Bad, Mansarde u. Gartenanteil zu vermieten.
Näheres im Büro Karlsruher Allee 19.

Schöne
3 Zimmerwohnung
elektr. Licht, im 2. Stck. auf 1. Juli zu vermiet.
Amalienstraße 33.

Leg- und Schlachthühner
billigst zu verkaufen
Palmbach
Haus Nr. 45.

---

1 Morg. Heugras
sowie 10—15 Ztr. **Stroh** zu verkaufen
Adolf Berggötz
D.-Aue, Hauptstr. 45.

Schafwolle
zum Waschen und Schlumpen wird angenommen Pfinzstr. 96.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, 12. Juni 1932 — 3. Sonntag n. Trinitatis

Durlach: Stadtkirche:
Vorm. ½9 Uhr: Frühgottesdienst mit Christenlehre für die Pflichtigen der Südpfarrei — Lic. Lehmann
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst — Lic. Lehmann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst — Lic. Lehmann
Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst mit Gustav-Adolf-Vortrag — Wolfhard

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst — Neumann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst — Neumann

Wolfartsweier:
Vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst mit anschließend. Kindergottesdienst — Wolfhard

Durlach-Aue:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst unt. Mitwirkung d. Kirchenchors. Kollekte für Mission. — Miss. Vielhauer
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre u. Kindergottesdienst zusammen — Miss. Vielhauer u. sein schwarzer Sprachgehilfe
Nachm. ½3 Uhr: Missionsvortrag — Miss. Vielhauer

Durlach St. Peter und Paulspfarrei.

Katholische Gottesdienstordnung
für den nächsten Sonntag

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Männer, Jungmänner und Jünglinge.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.

Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion für die Männer, Jungmänner u. Jünglinge
½9 Uhr Amt mit Predigt.
¾10 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
2 Uhr Vesper.
4 Uhr Versammlung des St. Notburgavereins im St. Josefshaus.
8 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus

Dienstag ¼7 Uhr hl. Messe f. Schwester Basilides.
7 Uhr Schülergottesdienst.

Mittwoch 8 Uhr hl. Messe für Hilda Haas.
Abends 8 Uhr Versammlung der Jugendabteilung der Jungfrauenkongregation im St. Josefshaus.

Freitag 7 Uhr Schülergottesdienst.

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 8 Uhr: Bibelstunde.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
„ 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u. Jünglingsverein
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor).
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Im Gasthaus zur „Sonne" in Grötzingen
verkaufe ich fortwährend:

1	Pfd.	**Rindfleisch**	60 ₰
1	„	**Schweinefleisch** z. Braten	65 ₰
1	„	**Schweinekotelett**	70 ₰
3	„	**Kuhfleisch**	1.—
1	„	**Krakauer**	60 ₰
1	„	**Frankfurter**	60 ₰
1	„	**Grötzinger Griebenwurst** in Schweinsdarm gefüllt	35 ₰

W. Müller.

12× im Jahr je **50 Handarbeiten**
Vorlagen modernster Muster aller Techniken (viel Wäsche) in Beyers Monatsblatt für
Handarbeit und Wäsche
zu jedem Heft Schnittbogen, Arbeitsbogen, Abplättmuster, **monatlich 1 Heft für 70 Pf.**
Überall erhältlich oder vom
Verlag Otto Beyer
dem Verlag für die Frau
Leipzig C 1 / Weststraße / Beyerhaus

Herrenhüte bügeln und reinigen nur Mk. 1.30
J. Schmidt, Marktplatz.

Einige Grundstücke schönes
Heugras
hat zu verkaufen
Andr. Setter
Durlach-Aue.

Im

Verkauf

Beachten Sie die vorteilhaften Angebote!

Jumper-Schürze
Siamosen und indanthrenfarbig, hübsch garniert, untere Weite ca 1 Meter **1.-**

2 Frottierhandtücher
Ia. Kräuselstoff, Pastelfarben, indanthren, ca. 45 × 100 cm **1.-**

Damenstrumpf
echt ägyptisch Mako, ca. 85 Gr. schwer . Paar **1.-**

Damenschlüpfer
Charmeuse, gestreift, erste Wahl Größe 42-48 **1.-**

Herren-Selbstbinder
reine Seide, in modernen uni Farben, extra schwer 115 cm lang **1.-**

Achten Sie auf unsere Qualitäten und volle Größen!

Buchhard
Durlach, Hauptstr. 56a

Friedenskirche — Ev. Gemeinschaft.
Seboldstraße 4.
Sonntag, 9½ Uhr: Predigt. — Rempp
„ 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
„ 7 Uhr: Predigt. — Rempp
Montag 8¼ Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendverein.
Donnerst. 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt. — Rempp
Montag, 8½ Uhr: Singstunde.
Donnerstag 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier, Immanuelskapelle.
Sonntag, 9½ Uhr: Predigt. — Klenert
„ 2½ Uhr: Predigt. — Palmer
Mittwoch 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege
(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.
Auerstraße 20a
Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst.
„ vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ abend 8 Uhr: Gottesdienst.
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

Christliche Vereinigung Aue,
Friedenstraße 3.
Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
„ 1 Uhr Sonntagsschule.
„ 3 Uhr Versammlung.
„ 8 Uhr Singstunde.
Mittwoch ½9 Uhr Versammlung.
Freitag ½9 Uhr Jugendstunde.

Röttlinger Freunde.
Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

Neuapostolische Kirche,
Sophienstraße 17.
Sonntag vorm. ½10 Uhr } Gottesdienst
„ nachm. 3 Uhr } Gottesdienst
Mittwoch abend 8 Uhr } Gottesdienst

Advent-Gemeinde Durlach.
im Saal Auerstraße 54
Samstag vorm. 9 Uhr Bibelschule.
„ „ 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde.

Die beste Reklame ist ein Inserat im „Durlacher Tageblatt".

Solange Vorrat reicht!
Weiß- od. Rotwein
¼ Liter 17 Pfg. mit Steuer
über die Straße 1 Liter 50 Pfg.
Ständiger Ausschank von prima
Kulmbacher Exportbier, dunkel
Bahnhofwirtschaft.